

## Nachrichten

### **Touri-Navi zu Oste-Schönheiten**

#### **Im Frühjahr steht das Programm - Studien absegnet zu den Fähren**

OLDENDORF.. Wie die Fähren Brobergen und Gräpel entwickelt werden können, dafür wird es eine Studie geben. Dies beschloss der Samtgemeinderat Oldendorf einstimmig. Geprüft wird auch, ob in Brobergen ein Anleger für Fahrgastschiffe eingerichtet und wie der Fährkrug renoviert wird.

Die Fährstandorte könnten weitgehend aus europäischen Leader-Mitteln entwickelt werden wie auch die Machbarkeitsstudie. Mit der Untersuchung wird das Planungsbüro BTE für Tourismusmanagement in Hannover beauftragt. Überlegt wird, Miscantus in der Region anzubauen. Auch zu diesem Chinagras wird es eine Machbarkeitsstudie geben. Das Chinagras könnte sich zum Reetersatz mausern. Mit der Studie wird das Julius-Kühn-Institut für Kulturpflanzen in Braunschweig beauftragt. Von den 13 000 Euro bezahlt die Samtgemeinde lediglich noch 2800 Euro, weil auch die Wirtschaftsförderung des Landkreises sich beteiligt.

Sieht aus wie ein Navi, ist auch einer, aber ein ganz spezieller. Das Satelliten gesteuerte Gerät soll sich zum speziellen Touristenführer an der Oste entwickeln, mit dem Radler die Region erkunden. Entwickelt werden Gerät und Programm vom Verein zur Förderung von Naturerlebnissen. Der Diplombiologe Christian Schmidt stellte den Stand der Planungen dem Rat vor.

45 sehenswerte Anlaufpunkte wird es zwischen Hechthausen und Bremervörde geben, zum Beispiel die ältesten Douglasien in Klint oder die beiden Fähren in Gräpel und Brobergen. Die tauchen dann auch bei den Touren auf. Ein Rundkurs zwischen den beiden Standorten sind gerade mal sechs Kilometer, die längste Strecke 60 Kilometer. Der elektronische Tourführer soll im nächsten Frühling als Leihgerät auf den Markt kommen.

25.09.2010

 **Artikel drucken**

**Fenster schließen**